

7. Januar 2021

An das Sächsische Staatsministerium für Kultus,
an das Landesamt für Schule und Bildung,

(weitergeleitet über den Landeselternrat Sachsen)

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am 5. Januar 2021 wurde die Verschiebung und Aufteilung der Winterferien 2021 für den Freistaat Sachsen festgelegt und kommuniziert. Während dieser Schritt zur Eindämmung der Infektionszahlen in Sachsen, aber auch auf Bundesebene, vermutlich nötig ist, stellt er viele Eltern - aber auch Arbeitgeber - vor ungeahnte Herausforderungen. Seitdem erreichen uns, den Kreiselternrat (KER) Nordsachsen, vermehrt teilweise sehr emotionale Rückmeldungen von Eltern und Elternräten, die aufgrund der Kurzfristigkeit und weiteren Hürden nur noch verärgert und verzweifelt sind.

Diese Entscheidung führt dazu, dass langfristig geplante Urlaubstage in Abstimmung mit Kolleginnen, Kollegen und dem Arbeitgeber auf einmal den eigentlichen Zweck, die Betreuung und Zeit mit den Kindern, nicht mehr abdecken. Hier helfen auch keine Kinderkrankheitstage, die eigentlich einem anderen Zweck dienen und die Betriebe vor zusätzliche Herausforderungen stellen. Abgesehen davon, dass diese noch weitere zwölf Monate vorhalten müssen. Die Betreuung der Kinder ist unklar, da niemand weiß, ob die Ferienwoche unter Notbetreuung oder Ferienbetreuung laufen wird, und jüngere Kinder können eben nicht einfach mal alleine zu Hause bleiben.

Als Kreiselternrat vertreten wir die Interessen der Eltern und Kinder. Uns ist bewusst, dass diese Entscheidungen sehr komplex sind und eine Änderung unmöglich scheint. Aber es scheint, dass bei all den Kompetenzen, die hierfür zu Rate gezogen werden, die Nähe zur Realität - dem Alltag mit Beruf, Familie und Bildung - verloren gegangen ist. Wir erwarten mehr Weitsicht bei diesen Entscheidungen und Unterstützung der Betroffenen. Die Pandemie trifft uns jetzt seit beinahe einem Jahr, genug Zeit um sich auf mögliche Szenarien vorzubereiten. Aber selbst grundlegende Dinge wie eine funktionierende Plattform (LernSax) und technische Unterstützung lassen weiter zu wünschen übrig.

Sebastian Lenz
Kreiselternrat Nordsachsen